

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Jörg Bode, Hillgriet Eilers und Dr. Marco Genthe (FDP)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung  
namens der Landesregierung

**Ist ein Weltraumbahnhof auf oder an der Nordsee ein Thema bei der Landesregierung?**

Anfrage der Abgeordneten Jörg Bode, Hillgriet Eilers und Dr. Marco Genthe (FDP), eingegangen  
am 21.08.2020 - Drs. 18/7259  
an die Staatskanzlei übersandt am 27.08.2020

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung  
namens der Landesregierung vom 14.09.2020

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

„Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) fordert eine Entscheidung noch in diesem Jahr, ob in Deutschland ein Weltraumbahnhof für kleine Raketen gebaut werden soll. ‚Noch in diesem Herbst brauchen wir eine grundsätzliche politische Entscheidung, ob Deutschland einen eigenen Raketenstartplatz realisieren will‘, sagte der beim BDI für Raumfahrtthemen zuständige Abteilungsleiter der *WELT AM SONNTAG*“ am 12.07.2020 (<https://www.welt.de/wirtschaft/article211458041/BDI-Schnelle-Entscheidung-ueber-deutschen-Weltraumbahnhof.html>). Im Beitrag „Pläne für Weltraumbahnhof in der Nordsee werden offenbar konkreter“ (<https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/gesellschaft/weltraumbahnhof-nordsee-konkreter-100.html>) führt die Wirtschaftssenatorin der Hansestadt Bremen am Rande eines Weltraumkongresses in Washington D.C. (USA) sinngemäß aus, dass sie sich für einen Weltraumbahnhof in Nordholz politisch einsetzen würde, sofern eine Prüfung die Sinnhaftigkeit bestätige.

**Vorbemerkung der Landesregierung**

Die Idee eines Weltraumbahnhofs in Deutschland wird derzeit vom Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Fachverbänden und in der Presse diskutiert. Genannt wurden Ideen für Startplätze in Rostock/Laage, Nordholz und in der Nordsee. Detaillierte Projektvorschläge sind der Landesregierung nicht bekannt.

**1. Wie bewertet die Landesregierung die Diskussion und die Potenziale einer Offshoreabschussplattform in oder eines Weltraumbahnhofs an der Nordsee?**

Sofern sich mit einem solchen Projekt wirtschaftliche Vorteile und Entwicklungsperspektiven für niedersächsische Unternehmen, Forschungseinrichtungen und/oder Standorte darstellen ließen, zeigt sich die Landesregierung grundsätzlich offen für derartige Projektideen. Voraussetzung ist, dass dem Umweltschutz ausreichend Rechnung getragen wird und das Projekt wirtschaftlich und -gegebenenfalls mit Unterstützung des Bundes - finanzierbar ist. Mangels einer konkreten oder detaillierten Projektdarstellung kann die Landesregierung die Idee eines Weltraumbahnhofs nicht abschließend bewerten.

2. **Wie bewertet die Landesregierung die Vorschläge des BDI (<https://bdi.eu/publikation/news/strategische-chance-deutscher-weltraumbahnhof/>) der technologischen, wirtschaftlichen und strategischen Chancen eines deutschen Weltraumbahnhofs / einer Offshoreabschussplattform für Europa?**

Es wird auf die Vorbemerkung und die Antwort zur Frage 1 verwiesen.

3. **Teilt die Landesregierung die Auffassung des BDI (*Ostsee-Zeitung*, 01.08.2020), dass eine Raketenabschussrampe in der Nordsee eine große Chance für die Küstenländer sei?**

Es wird auf die Vorbemerkung und die Antwort zur Frage 1 verwiesen.

4. **Welche Bedeutung können der Bau und die Unterhaltung von Raketenabschussrampen in der Nordsee für die Schiffbauindustrie haben?**

Es wird auf die Vorbemerkung und die Antwort zur Frage 1 verwiesen.

5. **Wie wird sich der Markt für / Bedarf an Satelliten nach Kenntnis der Landesregierung in den kommenden Jahren entwickeln?**

Dazu liegen der Landesregierung keine detaillierten Prognosen, Zahlen, Daten und Fakten vor. Die Landesregierung geht jedoch davon aus, dass allein das technologische Knowhow für die Entwicklung von Satelliten und entsprechender Technik Zukunftsmärkte eröffnet und Arbeitsplätze schafft. Daher unterstützt die Landesregierung mit dem AeroSpacePark in Trauen auch Forschungs- und Entwicklungsprojekte des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt im Bereich Satellitentechnik und wirbt für die Ansiedlung entsprechender Unternehmen auf dem künftigen Campus.

6. **Sind aus Sicht der Landesregierung Micro-Launcher eine Option, um künftig Satelliten von Deutschland aus in den Weltraum zu verbringen?**

Ja.

7. **Gibt es nach Kenntnis der Landesregierung bereits Erfahrungen mit Raketenstarts von mobilen Offshoreplattformen?**

Nein.

8. **Ist der Landesregierung die Haltung der Landesregierung von Bremen in Sachen Weltraumbahnhof / mobile Offshoreplattformen bekannt, und falls ja, wie bewertet sie diese?**

Die Landesregierung hat die zitierten Aussagen der Bremer Wirtschaftssenatorin Vogt wohlwollend zur Kenntnis genommen, soweit sich die Senatorin eine Zusammenarbeit mit Niedersachsen vorstellen kann.

9. **Würde sich die Landesregierung nach einer erfolgreichen Prüfung und Abwägung für einen Abschussplatz für Micro-Launcher in der Nordsee einsetzen?**

Die Landesregierung entscheidet erst auf Basis eigener, konkreter, detaillierter Erkenntnisse und Prüfungen. Ein Abwägungsergebnis hinge von der Untersuchung ab und kann daher nicht vorweggenommen werden.

**10. Teilt die Landesregierung die Auffassung des BDI, dass Raumfahrt eine Voraussetzung für die Anwendung von Zukunftstechnologie darstellt?**

Die Landesregierung sieht in der Raumfahrt(-forschung) eine Branche bzw. einen Forschungsbereich, in der technologische Innovationen entstehen und zur Anwendungsreife gebracht werden.

**11. Inwiefern kann die strategische Souveränität von Deutschland und Europa durch einen eigenen Weltraumbahnhof gestärkt werden?**

Die Landesregierung bewertet die strategische Souveränität Deutschlands im Hinblick auf eine unkonkrete Idee eines Weltraumbahnhofs derzeit nicht.

**12. Würde die Landesregierung vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung / des zunehmenden Erfordernisses von Satelliten im Weltraum die Technik als kritische Infrastruktur einstufen (bitte mit Begründung)?**

Ja. Die Satellitentechnik sichert beispielsweise einen Großteil der weltweiten Kommunikation und der Erdbeobachtung zur Vorhersage von Unwettern und Umweltveränderungen.

**13. Steht die Landesregierung mit anderen Landesregierungen bezüglich einer Offshoreabschussplattform oder eines Weltraumbahnhofs in Norddeutschland im Kontakt/Austausch und falls ja, wann, mit wem und welchem Ergebnis?**

Nein.

**14. Steht die Landesregierung mit der Bundesregierung bezüglich einer Offshoreabschussplattform oder eines Weltraumbahnhofs in Norddeutschland im Kontakt/Austausch und falls ja, wann, mit wem und welchem Ergebnis?**

Nein.

**15. Welche Forschungseinrichtungen in Deutschland könnten von einer eigenen und kurzfristig nutzbaren Offshoreabschussplattform oder einem Weltraumbahnhof in Norddeutschland wie profitieren?**

Nach Ansicht der Landesregierung könnten alle Forschungseinrichtungen profitieren, die auf entsprechende Technik für ihre Forschung angewiesen sind. Eine Übersicht dieser Forschungseinrichtungen liegt der Landesregierung nicht vor.

**16. Welche Unternehmen in Norddeutschland könnten von einer eigenen und kurzfristig nutzbaren Offshoreabschussplattform in oder einem Weltraumbahnhof in Norddeutschland wie profitieren?**

Nach Auffassung der Landesregierung könnten alle Unternehmen, die direkt oder mittelbar in dieser Branche tätig oder auf Sie angewiesen sind, profitieren. Eine entsprechende Übersicht liegt der Landesregierung nicht vor.

**17. In welcher Form war die Landesregierung in der Vergangenheit auf Weltraumkongressen, z. B. des BDI (2019) oder in Washington (2020) oder Bremen (2018), vertreten?**

Die Landesregierung war auf diesen Kongressen nicht vertreten.

**18. Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Raumfahrt für Niedersachsen bei?**

Die Bedeutung der Raumfahrt rückt zunehmend in den Fokus der Landesregierung.

So hat sich das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung zusammen mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur dafür eingesetzt, dass in Trauen bei Faßberg im Landkreis Celle ein AeroSpacePark aufgebaut wird. Dort werden vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt Raumfahrttechnologien erforscht und entwickelt. Zudem sollen sich dort Unternehmen ansiedeln und den Campus mit nutzen, sobald dieser fertiggestellt sein wird.

Die zunehmende Bedeutung der Raumfahrt wird auch in der derzeit in Erstellung befindlichen „Niedersächsischen Luft- und Raumfahrtstrategie 2030“ Einzug finden.

**19. Hat die Landesregierung eine Raumfahrt-Agenda für Niedersachsen, und falls ja, wie sieht diese aus?**

Es wird auf die Antwort zur Frage 18 verwiesen.

**20. Was wird die Landesregierung in der zweiten Halbzeit der Legislaturperiode zur Wahrung niedersächsischer Interessen in und an der Raumfahrt konkret unternehmen?**

Es wird auf die Antwort zur Frage 18 verwiesen.